

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport  
**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen  
**Band:** 40 (1983)  
**Heft:** 11

**Artikel:** 15 000 am Jubiläums-Murtenlauf 1983  
**Autor:** Lörtscher, Hugo  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993608>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



15 000 am Jubiläums-Murten-Gedenklauf 1983: Ein Bild von visionärer Wucht.

## 15 000 am Jubiläums-Murtenlauf 1983

Bild und Text Hugo Lörtscher

Nach der Schlacht bei Murten vom 22. Juni 1476 soll, so will es die Legende, ein Läufer nach Freiburg geeilt sein, um die Kunde vom Sieg der Eidgenossen über Karl den Kühnen zu überbringen. Er trug der Sage nach einen Lindenast in der Hand und brach nach den Worten «Sieg, Sieg!» tot zusammen. Der Lindenast indes wurde als heiliges Relikt auf dem Rathausplatz zu Freiburg in die Erde gesenkt und aus dem Reis wuchs ein stattlicher Baum heran, welcher die Jahrhunderte überdauerte. Heute freilich sieht er ausgehöhlt in kümmerlichen Resten dahin, Opfer nicht zuletzt der Markenzeichen unserer Zeit: Strassenverkehr und Umweltverschmutzung.

Zu Ehren dieses Baumes und des an ihn geknüpften historischen Ereignisses von 1476 wurde 1933, 457 Jahre nach der Schlacht bei Murten, der Murten-Freiburg-Gedenklauf aus der Taufe gehoben. Mit Salutschüssen und etwa 20 Läufern, welche sich ohne systematisches Training auf die Spur des einstigen Kriegsboten wagten. 25 Jahre später, als der Stern von Yves Jeannotat am Späthimmel seiner Läuferkarriere aufzugehen begann (Murtenlaufsieger von 1959 und 1961, heute Redaktor von «Macolin» und Verfasser des literarisch wertvollen Jubiläumsbu-

ches «Murten-Freiburg»), waren es immer noch relativ bescheidene 723 klassierte Läufer. Der eigentliche «Boom» mit 6000 Startenden setzte 1976 ein, im Jahr der 500-Jahr-Feier der Schlacht bei Murten, zugleich Beginn der bis heute ungebrochenen Ära Markus Ryffel, mit neuer Rekordzeit von 50'46" im dritten Jahr seiner Teilnahme.

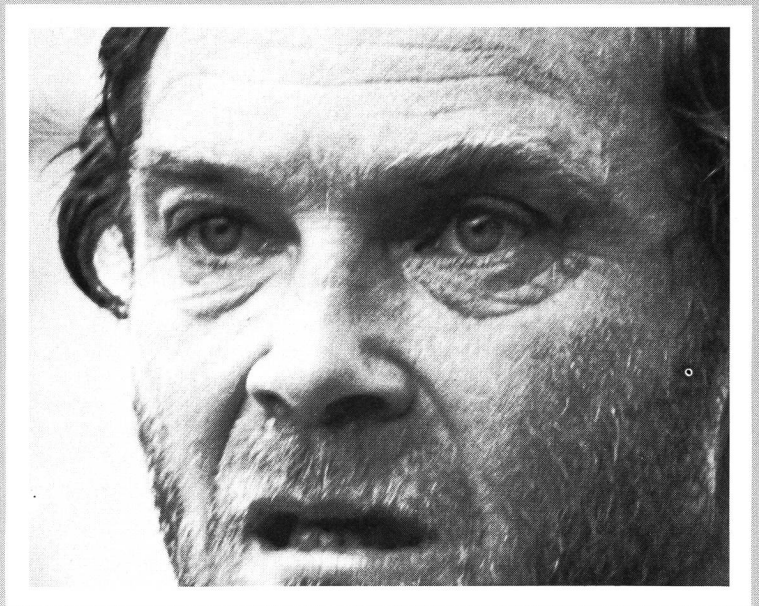
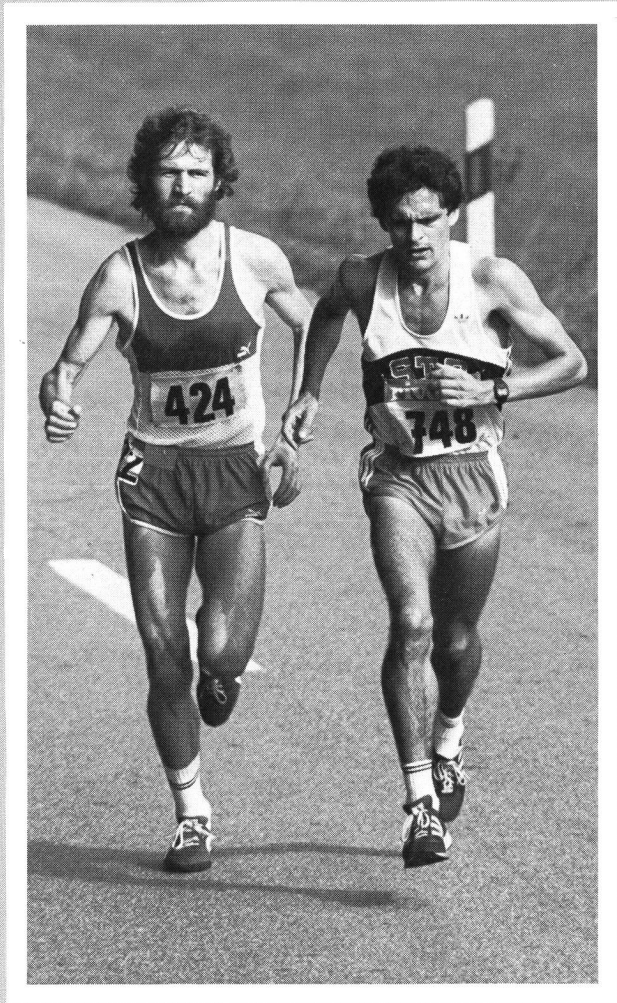
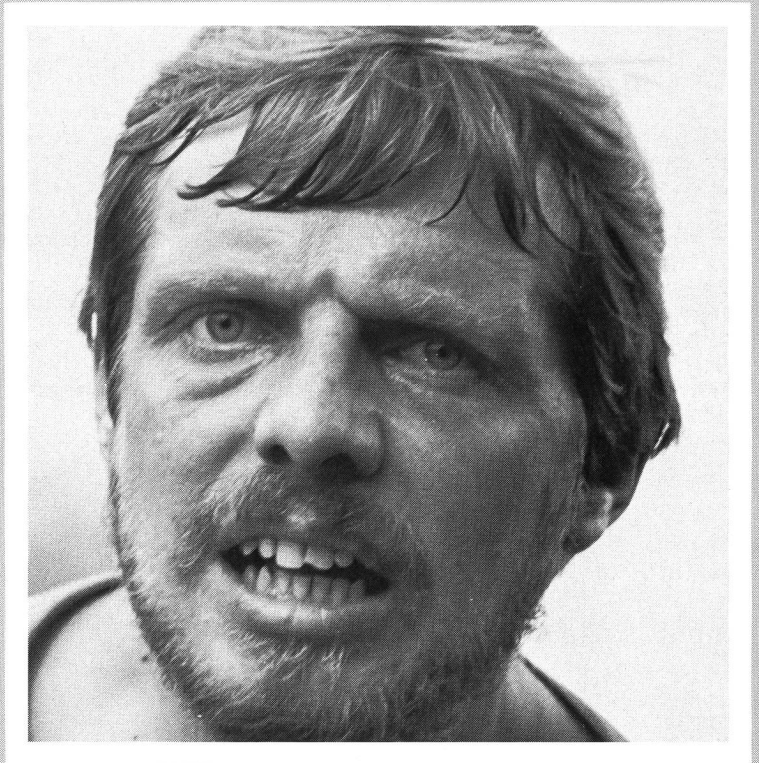
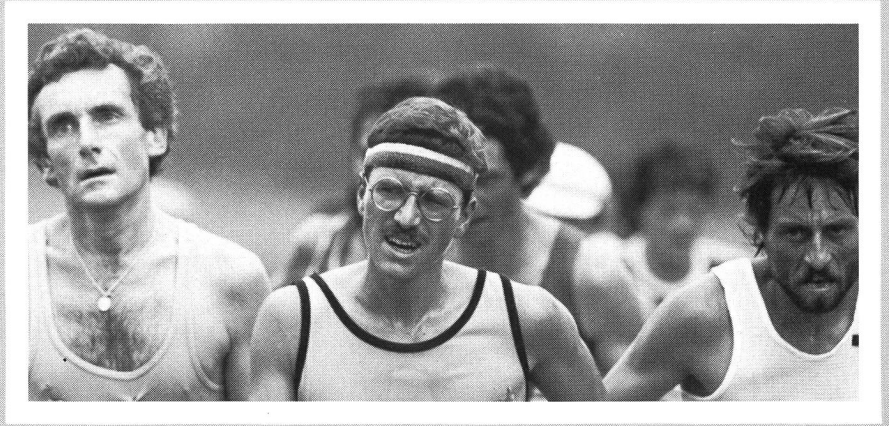
Der 50. Murtenlauf der Neuzeit vom 2. Oktober 1983 als eigentlicher Jubiläumslauf sprengte alle Dimensionen: 15 544 gemeldete, 14 929 gestartete und 13 981 klassierte Läuferinnen und Läufer. Mit einem überlegen siegenden Markus Ryffel, welcher jedoch mangels ebenbürtiger Konkurrenz den anvisierten neuen Rekord deutlich verpasste. 1000 Läufer streckten unterwegs die Waffen, 90 mussten in Spitalpflege überführt werden, Opfer der Murtenlauf-Faszination und wohl auch einer gewissen Selbstüberschätzung.

15 000 «Laufwütige», worunter 600 Frauen: ein Strom, ein Heer, ein monströser Dreissigtausendfüssler, der sich da wellenartig in 9 Startschüben keuchend, scharrend und leidend auf die Strecke des einstigen einsamen Meldeläufers von der Schlacht bei Murten wälzte. Gewaltig, faszinierend, ergreifend, abschreckend und erschlagend in einem. Mit rund 100 000

Schlachtenbumblern entlang der Strecke und schätzungsweise 40 000 Autos, welche wie Blechsärge die Zufahrtstrassen garnierten. Wer etwa auf der Anhöhe von La Sonnaz stand, der «Pièce de résistance», und während zwei geschlagenen Stunden auf die kompakte Läufermasse herabschaute, welche scheinbar aus dem Nichts auftauchend sich wirklich wie ein Tatzelwurm durch Täler und über Hügel wand, dem musste es die Sprache verschlagen. Besonders wenn er in die Gesichter der Vorüberziehenden blickte, in welche alle Himmel und alle Höllen eingraviert schienen. Solches muss im Betrachter einiges an Assoziationen in Gang setzen. Schiebt man beispielsweise überblendend wie im Film die Zeit Karls des Kühnen dazwischen, sind gewisse Parallelen, Gemeinsamkeiten, unverkennbar. Dennoch: welche Welten, welche Abgründe trennen sie voneinander, die 507 Jahre? Nichts vermöchte die leise, unerbittliche Folgerichtigkeit von Geschichte besser zu illustrieren als das.

Der Lauf Murten-Freiburg ist ein grossartiges, ja hinreissendes Läuferfest. Indessen dürfte die Lösung der sich ins Unermessliche auftürmenden Probleme den Organisatoren in den kommenden Jahren schlaflose Nächte bereiten. ■





Nach 4 km liess Markus Ryffel auch seinen letzten Begleiter, Kurt Hürst, stehen und eilte einem unangefochtenen Sieg entgegen (seinem 6.).